



P254 156.P08

IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

Applicant : Hans TRAUTENBERG et al.

Appln No. : 10/840,223 Group Art Unit : 3661

Filed : May 7, 2004 Examiner : Unknown

For : PROCESS FOR TRANSMITTING STATUS MESSAGES TO TERMINALS OF A SATELLITE DATA LINK SYSTEM, ESPECIALLY IN A SATELLITE NAVIGATION SYSTEM

**SUPPLEMENTAL CLAIM OF PRIORITY  
SUBMITTING CERTIFIED COPY**

U.S. Patent and Trademark Office  
220 20<sup>th</sup> Street S.  
Customer Window, Mail Stop \_\_\_\_\_  
Crystal Plaza Two, Lobby, Room 1B03  
Arlington, VA 22202

Sir:

Further to the Claim of Priority filed May 7, 2004 and as required by 37 C.F.R. 1.55,  
Applicant hereby submits certified copies of the applications upon which the right of priority is granted pursuant to 35 U.S.C. §119, i.e., of German Application Nos. 101 54 493.6, filed November 8, 2001; and 101 57 619.6, filed November 26, 2001.

Respectfully submitted,  
Hans TRAUTENBERG et al.

  
Neil P. Greenblum  
Reg. No. 28,394

August 5, 2004  
GREENBLUM & BERNSTEIN, P.L.C.  
1950 Roland Clarke Place  
Reston, VA 20191  
(703) 716-1191

# BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

BEST AVAILABLE COPY



10,840,223

## Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

CERTIFIED COPY OF  
PRIORITY DOCUMENT

Aktenzeichen: 101 54 493.6

Anmeldetag: 08. November 2001

Anmelder/Inhaber: Astrium GmbH, 81667 München/DE

Bezeichnung: Verfahren zur Übertragung von Statusnachrichten  
an Endgeräte eines Satelliten-Datenübertragungs-  
systems, insbesondere in einem Satelliten-  
Navigationssystem

IPC: H 04 B, H 03 M

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ur-  
sprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 04. Mai 2004  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Der Präsident  
Im Auftrag

Klostermeyer

## **Verfahren zur Übertragung von Statusnachrichten an Endgeräte eines Satelliten-Datenübertragungssystems, insbesondere in einem Satelliten-Navigationssystem**

5

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Verfahren zur Übertragung von Statusnachrichten an Teilnehmer-Endgeräte eines Satelliten-Datenübertragungssystems, welches zur Datenübertragung von Nutzdatenblocks von Satelliten an die Teilnehmer-Endgeräte ausgebildet ist. Solche Satelliten-Datenübertragungssysteme können prinzipiell vielfältige Arten von Nutzdaten übertragen wie Kommunikationsdaten oder Multimediadaten, aber auch Navigationsdaten, wie beispielsweise aus US 6,205,377 bekannt ist. Die vorliegende Erfindung ist grundsätzlich für alle Arten solcher Satelliten-Datenübertragungssysteme anwendbar.

15

Es kann in solchen Satelliten-Datenübertragungssystemen erforderlich werden, neben den üblichen Nutzdaten auch zusätzliche Statusnachrichten zu übertragen, wie beispielsweise Identifikationsdaten von Systemkomponenten, Versionsdaten von bestimmter Software oder auch Verkehrsinformationen für Land-, Wasser- oder Luftverkehr. Es können auch Änderungen der Statusinformationen auftreten wie beispielsweise Änderungen von Softwareversionen, von Flugrouten bei Luftverkehrsinformationen oder entstehende Staus bei Landverkehrsinformationen. Für den Fall der Aussendung von Navigationsdaten können als Statusnachrichten Integritätsinformationen vorgesehen werden, die über die Integrität eines Satelliten-Navigationssystems Aufschluss geben. Auch hier können sich zeitliche Änderungen der Integritätsinformationen ergeben. Eine Berücksichtigung von Integritätsinformationen im Rahmen von Satelliten-Navigationssystemen ist grundsätzlich ebenfalls bekannt aus US 6,205,377 sowie aus J. Benedicto et al. „GALILEO: Satellite System Design and Technology Developments“, European Space Agency, November 2000, abrufbar beispielsweise unter [http://ravel.esrin.esa.it/docs/galileo\\_world\\_paper\\_Dec\\_2000.pdf](http://ravel.esrin.esa.it/docs/galileo_world_paper_Dec_2000.pdf).

25

30

Solche Statusnachrichten können jedoch entweder die Übertragung der Nutzdaten an die Teilnehmer-Endgeräte oder die Auswertung der Nutzdaten oder der Nutzdatensignale in

den Teilnehmer-Endgeräten behindern, wenn die Übertragung der Statusnachrichten mit hoher Datenrate erfolgt. Erfolgt jedoch die Übertragung der Statusnachrichten mit einer niedrigen Datenrate, so kann eine Aktualisierung der Statusnachrichten in den Teilnehmer-Endgeräten nur langsam oder unzureichend erfolgen.

5

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Möglichkeit zur Übertragung von Statusnachrichten im Rahmen eines Satelliten-Datenübertragungssystems vorzusehen, welches zur Datenübertragung von Nutzdatenblocks ausgebildet ist, die die Nutzdatenübertragung möglichst wenig behindert und trotzdem eine schnelle Aktualisierung von Statusinformationen erlaubt. Diese Aufgabe wird gelöst durch die Merkmale des Anspruchs 1.

10

Vorgeschlagen wird ein Verfahren zur Übertragung von Statusnachrichten an Teilnehmer-Endgeräte eines Satelliten-Datenübertragungssystems, welches zur Datenübertragung von Nutzdatenblocks von Satelliten an die Teilnehmer-Endgeräte ausgebildet ist. Gemäß der vorliegenden Erfindung ist vorgesehen, dass zunächst die Statusnachrichten in Datenblocks zerlegt werden, die kleiner sind als die Datenblocks der Nutzdaten. Es wird dann mindestens je ein Datenblock der Statusnachrichten in aufeinanderfolgende Datenblocks der Nutzdaten eingefügt. Es können auch mehrere Statusnachrichten-Datenblocks in einen Nutzdatenblock eingefügt werden. Damit werden also die Daten der Statusnachricht in den Datenumfang der Datenblocks der Nutzdaten integriert. Je nach Umfang der Statusnachrichten werden dabei die Datenblocks der Statusnachrichten auf eine ausreichend große Zahl von Nutzdatenblocks verteilt. Diese Statusnachrichten-Datenblocks können dabei in regelmäßiger Abfolge in die Nutzdatenblocks eingefügt werden, regelmäßig zusammen mit den Nutzdaten an die Teilnehmer-Endgeräte übertragen und auch entsprechend regelmäßig aktualisiert werden. Um zu verhindern, dass die Statusnachrichten-Datenblocks die Übertragung der Nutzdaten behindern, kann insbesondere vorgesehen werden, dass die Statusnachrichten-Datenblocks maximal 25 % des gesamten Dateninhalts eines Nutzdatenblocks ausmachen. Es kann hierbei allerdings der Fall vorkommen, dass durch eine systemdefinierte oder eine endgeräteseitig bzw. nutzerseitig definierte Zeitvorgabe für die Übertragung der

15

20

25

kompletten Statusnachrichten eine minimale Datenrate vorgegeben ist, die mindestens einzuhalten ist.

Gemäß der Erfindung ist vorgesehen, dass bei einer Änderung der Statusnachrichten eine

5 Änderungsnachricht an Stelle eines oder mehrerer Datenblocks der Statusnachrichten in nachfolgende Datenblöcke der Nutzdaten eingefügt wird. Die Einfügung der Statusnachrichten-Datenblocks in die Nutzdatenblocks wird also unterbrochen und es wird an deren Stelle unmittelbar die Änderungsnachricht, ebenfalls in Form von Datenblocks, eingefügt. Auch hier wird je nach Umfang der Änderungsnachricht vorgesehen, dass die entsprechenden Datenblocks auf eine ausreichend große Zahl von Nutzdatenblocks verteilt wird. In der Regel wird jedoch die Änderungsnachricht über die Änderung der Statusnachrichten deutlich weniger Daten beinhalten als die Statusnachrichten selbst, so dass die Änderungsnachricht nur wenige Datenblocks beanspruchen wird. Damit können Teilnehmer-Endgeräte sehr schnell und auf einfache Weise über Änderungen in den Statusnachrichten informiert

10 werden, ohne dass das Teilnehmer-Endgerät erst die komplette Übertragung von aktualisierten Statusinformationen abwarten muss. Ein weiterer Vorteil ist, dass das Einfügen der Änderungsnachricht an Stelle von Statusnachrichten-Datenblocks zu keiner Beeinflussung

15 der Nutzdatenblocks führt.

20 Es kann weiterhin vorgesehen werden, dass die Änderungsnachricht innerhalb einer vordefinierten Aktualisierungs-Zeitspanne in einen Nutzdatenblock eingefügt wird. Dies ist vor allem dann von Interesse, wenn solche Aktualisierungs-Zeitspannen von einer bestimmten Anwendung seitens der Teilnehmer-Endgeräte oder von dem Satelliten-Datenübertragungssystem selbst vorgegeben werden. Gerade durch das erfindungsgemäße Verfahren

25 kann die Einhaltung solcher Aktualisierungs-Zeitspannen auf effektive Weise garantiert werden.

Wie bereits ausgeführt kann als Satelliten-Datenübertragungssystem jede Art eines solchen Systems im Rahmen der vorliegenden Erfindung vorgesehen sein, also insbesondere auch

ein Satelliten-Kommunikationssystem, wobei als Nutzdaten Kommunikationsdaten übertragen werden.

In einer speziellen Weiterbildung der vorliegenden Erfindung ist jedoch als Satelliten-

5 Datenübertragungssystem ein Satelliten-Navigationssystem vorgesehen, wobei als Nutzdaten Navigationsdaten übertragen werden. Beispiele für solche Satelliten-Navigationssysteme sind das GPS-System oder das GLONASS-System, die bereits aus US 6,205,377 bekannt

sind, oder auch das zukünftige europäische Satelliten-Navigationssystem GALILEO, das z.B. aus dem bereits zitierten Dokument J. Benedicto et al. „GALILEO: Satellite System Design

10 and Technology Developments“, bekannt ist. In einem solchen Fall können als Statusnachrichten insbesondere Integritätsnachrichten betreffend Navigationssatelliten eines Satelliten-Navigationssystems vorgesehen sind und Änderungsnachrichten bei einer Änderung von Integritätsinformationen vorgesehen sind. Als Integritätsnachrichten können dabei Infor-

15 mationen über die funktionale Integrität und/oder über die Datenintegrität von Navigationssatelliten übertragen werden. Es können dabei von einem Navigationssatelliten entwe-

der Integritätsinformationen über die eigene Integrität dieses Navigationssatelliten, oder über die Integrität einer ausgewählten Gruppe von Navigationssatelliten oder auch über die

Integrität aller Navigationssatelliten des Satelliten-Navigationssystems (beispielsweise des

GALILEO-Systems) übertragen werden, zu dem der übertragende Navigationssatellit ge-

20 hört. Es können alternativ oder zusätzlich sogar Integritätsinformationen über Navigationssatelliten anderer Satelliten-Navigationssysteme (beispielsweise des GPS-Systems oder des

GLONASS-Systems) übertragen werden. Es können alternativ oder zusätzlich aber auch andere Arten von Statusinformationen und Änderungsnachrichten vorgesehen sein.

25 Es können in einem Satelliten-Navigationssystem aber beispielsweise alternativ oder zusätz-

lich auch Bestätigungsnachrichten für Notrufe (Search and Rescue Return Information) und/oder Zusatz- und Hilfsinformationen als Statusinformationen für Notrufgeräte übertragen werden, also z.B. Informationen über Hilfsmaßnahmen für Notfallsituationen, über Po-

sition und Ausrüstung von Rettungsstellen oder sich nähernden Rettungsdiensten etc..

Es kann weiterhin vorgesehen werden, dass die Änderungsnachricht innerhalb einer definierten Alarmzeit oder eines für die Verbreitung von Statusnachrichten definierten Bruchteils einer definierten Alarmzeit des Satelliten-Navigationssystems in die Navigationsdaten eingefügt wird. Eine solche Alarmzeit ist bereits grundsätzlich in US 6,205,377 beschrieben.

- 5 Durch das erfindungsgemäße Verfahren kann auf effektive Weise garantiert werden, dass die Übertragung der Änderungsnachricht und damit die Weitergabe dieser Information an die Teilnehmer-Endgeräte auch tatsächlich innerhalb der Alarmzeit erfolgen kann, da die Änderungsnachricht unmittelbar im Austausch gegen Statusnachrichten-Datenblocks in Nutzdatenblocks eingefügt wird.

10

Nachfolgend wird anhand der Figuren 1 und 2 ein spezielles Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung im Rahmen eines Satelliten-Navigationssystems erläutert.

Es zeigen:

15

Fig. 1 Schematische Darstellung von Integritätsnachrichten-Datenblocks in Navigationsdatenblocks

20 Fig. 2 Schematische Darstellung der Einfügung von Änderungsnachrichten-Datenblocks an Stelle von Integritätsnachrichten-Datenblocks nach Fig. 1

Es soll nun eine Anwendung der Erfindung im Rahmen eines Satelliten-Navigationssystems betrachtet werden, d.h. eines Satelliten-Datenübertragungssystems, das als Nutzdaten vor allem Navigationsdaten überträgt, mit deren Hilfe Teilnehmer-Endgeräte ihre aktuelle Position bestimmen können. Solche Navigationsdaten werden in zeitlich aufeinanderfolgenden Datenblocks NAV1, NAV2, ... von Navigationssatelliten, die sich in einem Orbit um die Erde befinden, an Teilnehmer-Endgeräte übertragen. Zwei solche Datenblocks sind beispielhaft in Fig. 1 dargestellt, die beispielsweise für das GALILEO-Navigationssystem eine zeitliche Länge von 1 Sekunde besitzen.

25  
30

Es werden nun innerhalb dieser Navigationsdatenblocks ausgewählte Datenbereiche 1 reserviert, in denen Statusinformationen eingefügt werden können, die dann zusammen mit den Navigationsdaten an die Teilnehmer-Endgeräte übertragen werden. Es sollen hier als Statusinformationen Integritätsinformationen über Navigations-Satelliten vorgesehen sein,

5 d.h. Informationen, die dem Teilnehmer-Endgerät entweder zu dem übertagenden Navigationssatelliten selbst, oder zu einer ausgewählten Gruppe von beispielsweise sechs Navigationssatelliten oder auch zu allen Navigationssatelliten des betreffenden Satelliten-Navigationssystems (z.B. des GALILEO-Systems) mitteilen, ob und in welchem Umfang es die Navigationssignale dieser Navigationssatelliten zur Bestimmung der eigenen Position heranziehen kann. Es können aber auch alternativ oder zusätzlich Integritätsinformationen zu Navigationssatelliten anderer Satelliten-Navigationssysteme (z.B. GPS oder GLONASS) übertragen werden. Die Erzeugung dieser Integritätsinformationen kann nach einem bekannten Verfahren erfolgen, wie es beispielsweise in dem bereits zitierten Dokument J. Benedicto et al. „GALILEO: Satellite System Design and Technology Developments“ beschrieben ist, also

10 durch bestimmte Kontrolleinrichtungen, die dann Integritätsnachrichten an bestimmte oder alle der Navigationssatelliten senden, die dann wiederum diese Integritätsnachrichten gemäß der vorliegenden Erfindung in Nutzdatenblocks integrieren.

Wie Fig. 1 zeigt, wird die Integritätsnachricht INTEGRITY in einzelne Datenblocks zerlegt, die deutlich kleiner sind als die Navigationsdatenblocks NAV1, NAV2. Die Integritäts-Datenblocks werden dann in die reservierten Datenbereiche 1 der Navigationsdatenblocks NAV1, NAV2 eingefügt, wobei der Gesamtumfang der Integritätsdaten pro Navigationsdatenblock idealerweise kleiner als 25 % gewählt wird, um trotzdem möglichst viele Navigationsdaten pro Navigationsdatenblock übertragen zu können. Damit beträgt der Umfang eines einzelnen Integritäts-Datenblocks in Fig. 1 maximal 5 % des Datenumfangs eines gesamten Navigationsdatenblocks. Die in Fig. 1 dargestellte Integritätsnachricht INTEGRITY wird also auf die Navigationsdatenblocks NAV1, NAV2 und weitere, nachfolgende Navigationsdatenblocks aufgeteilt und in dieser Form an die Teilnehmer-Endgeräte übertragen und nach Abschluss einer Übertagung erneut übertragen, gegebenenfalls in aktualisierter Form,

sofern sich zwischenzeitlich die Integritätsinformationen zu den einzelnen Navigationssatelliten geändert haben.

Die Integritäts-Datenblocks könnten zwar prinzipiell als einziger kompakter Block in jeden Navigationsdatenblock NAV1, NAV2 eingefügt werden, also nur einen einzigen, größeren reservierten Datenbereich 1 vorzusehen. Es ist jedoch vorteilhaft, mehrere kleinere Integritäts-Datenblocks in mehrere kleinere, zeitlich beabstandete Datenbereiche 1 pro Navigationsdatenblock NAV1, NAV2 einzufügen. Der besondere Vorteil dieser Maßnahme wird im Rahmen der folgenden Beschreibung anhand der Fig. 2 erläutert.

10

Es werden also in regelmäßiger Abfolge Integritätsnachrichten an die Teilnehmer-Endgeräte übermittelt. Die Übermittlung dieser Integritätsnachrichten kann je nach Umfang der Integritätsnachrichten eine relativ lange Zeit beanspruchen, die über der Alarmzeit des Satelliten-Navigationssystems oder des Bruchteils der Alarmzeit, der für die Verbreitung von Integritätsnachrichten definiert wurde, liegen kann, also über der Zeit, innerhalb der die Teilnehmer-Endgeräte über deutliche Änderungen der Integritätsverhältnisse innerhalb des Satelliten-Navigationssystems informiert werden müssen. Es kann beispielsweise in einem Satelliten-Navigationssystem eine Alarmzeit von 6 Sekunden definiert sein, aber für eine Verbreitung von Integritätsnachrichten lediglich ein Bruchteil davon, beispielsweise 500 Millisekunden oder 1 Sekunde, als Alarmzeit-Bruchteil definiert sein. Im Fall der Fig. 2 würde beispielsweise die Übermittlung der Integritätsnachrichten länger als die Dauer von zwei Navigationsdatenblocks, also im Fall des GALILEO-Systems länger als 2 Sekunden dauern. Durch die vorliegende Erfindung wird jedoch trotzdem die Einhaltung dieser Alarmzeit-Vorgabe auf einfache und effektive Weise garantiert, wie Fig. 2 zeigt.

25

Bei Vorliegen einer Änderung der Integritätsinformationen werden an Stelle von Integritäts-Datenblocks unmittelbar Änderungsnachrichten-Datenblocks 2 in die reservierten Bereiche 1 der Navigationsdatenblocks NAV1, NAV2 eingefügt, wobei sich die Zahl der Änderungsnachrichten-Datenblocks 2 nach dem Umfang der Änderungsnachricht richtet. Nach dem Einfügen der Änderungsnachrichten-Datenblocks 2 wird das Einfügen der Integritäts-Da-

tenblocks in der bereits beschriebenen Weise bis zum Ende der Integritätsnachricht fortgesetzt und es wird anschließend eine neue Integritätsnachricht eingefügt, in der die Änderungen berücksichtigt werden, die in der Änderungsnachricht bereits vorab an die Teilnehmer-Endgeräte übermittelt wurde. Es werden also Änderungsnachrichten-Datenblocks 2 in 5 die Integritäts-Datenblocks eingeschoben, ohne dabei die Navigationsdaten in den Navigationsdatenblocks NAV1, NAV2 zu beeinflussen. Trotzdem kann unmittelbar eine Übermittlung der geänderten Integritätsinformationen an die Teilnehmer-Endgeräte erfolgen.

10 Hier zeigt sich auch der Vorteil von mehreren kleinen reservierten Datenbereichen 1 pro Navigationsdatenblock NAV1, NAV2: wäre nur ein einziger größerer Datenbereich 1 pro Navigationsdatenblock NAV1, NAV2 reserviert, so könnte eine aktuelle Änderungsnachricht unter Umständen erst im nächsten Navigationsdatenblock NAV1, NAV2 eingefügt werden, also erst nach einer Zeitdauer von etwa 1 Sekunde. Sind jedoch mehrere kleine reservierte Datenbereiche 1 pro Navigationsdatenblock NAV1, NAV2 vorgesehen, wie Fig. 2 zeigt, so 15 kann zu mehreren Zeitpunkten innerhalb eines Navigationsdatenblocks NAV1, NAV2 mit der Übertragung der Änderungsnachrichten-Datenblocks 2 begonnen werden. Im vorliegenden Fall der Fig. 2 beträgt die maximale Zeitdauer bis zum nächstmöglichen Übertragungszeitpunkt nur noch etwa 1/5 der Dauer eines Navigationsdatenblock NAV1, NAV2. Die Reaktionszeit kann so deutlich verkürzt werden.

20

**Patentansprüche**

1. Verfahren zur Übertragung von Statusnachrichten an Teilnehmer-Endgeräte eines  
5 Satelliten-Datenübertragungssystems, welches zur Datenübertragung von Nutzdatenblocks  
von Satelliten an die Teilnehmer-Endgeräte ausgebildet ist,  
**dadurch gekennzeichnet,**
  - dass die Statusnachrichten in Datenblocks zerlegt werden, die kleiner sind als die  
Datenblocks der Nutzdaten,
  - mindestens je ein Datenblock der Statusnachrichten in aufeinanderfolgende Daten-  
blocks der Nutzdaten eingefügt werden und
  - bei einer Änderung der Statusnachrichten eine Änderungsnachricht an Stelle eines  
oder mehrerer Datenblocks der Statusnachrichten in nachfolgende Datenblöcke der  
Nutzdaten eingefügt wird.
- 10  
15 2. Verfahren nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Statusnachrich-  
ten-Datenblocks in regelmäßiger Abfolge in die Nutzdatenblocks eingefügt werden.
- 20 3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass mehrere Sta-  
tusnachrichten-Datenblocks in einen Nutzdatenblock eingefügt werden.
- 25 4. Verfahren nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Statusnachrich-  
ten-Datenblocks maximal 25 % des gesamten Dateninhalts eines Nutzdatenblocks ausma-  
chen.
- 30 5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die  
Änderungsnachricht innerhalb einer vordefinierten Aktualisierungs-Zeitspanne in einen  
Nutzdatenblock eingefügt wird.

6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass als Satelliten-Datenübertragungssystem ein Satelliten-Kommunikationssystem vorgesehen ist und als Nutzdaten Kommunikationsdaten übertragen werden.

5        7. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass als Satelliten-Datenübertragungssystem ein Satelliten-Navigationssystem vorgesehen ist und als Nutzdaten Navigationsdaten übertragen werden.

10      8. Verfahren nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass als Statusnachrichten Integritätsnachrichten betreffend Navigationssatelliten eines Satelliten-Navigationssystems vorgesehen sind und Änderungsnachrichten bei einer Änderung von Integritätsinformationen vorgesehen sind.

15      9. Verfahren nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass als Integritätsnachrichten Nachrichten über die eigene Integrität des übertragenden Navigationssatelliten, oder über die Integrität einer ausgewählten Gruppe von Navigationssatelliten oder über die Integrität aller Navigationssatelliten des Satelliten-Navigationssystems übertragen werden, zu dem der übertragende Navigationssatellit gehört.

20      10. Verfahren nach Anspruch 8 oder 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass alternativ oder zusätzlich als Integritätsnachrichten Nachrichten über die Integrität von Navigationssatelliten anderer Satelliten-Navigationssysteme übertragen werden.

25      11. Verfahren nach einem der Ansprüche 8 bis 10, **dadurch gekennzeichnet**, dass alternativ oder zusätzlich Bestätigungs Nachrichten für Notrufe (Search and Rescue Return Information) und/oder Zusatz- und Hilfsinformationen als Statusinformationen für Notrufgeräte übertragen werden.

12. Verfahren nach einem der Ansprüche 8 bis 11, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Änderungsnachricht innerhalb einer definierten Alarmzeit oder eines für die Verbreitung von Statusnachrichten definierten Bruchteils einer definierten Alarmzeit des Satelliten-Navigationssystems in die Navigationsdaten eingefügt wird.

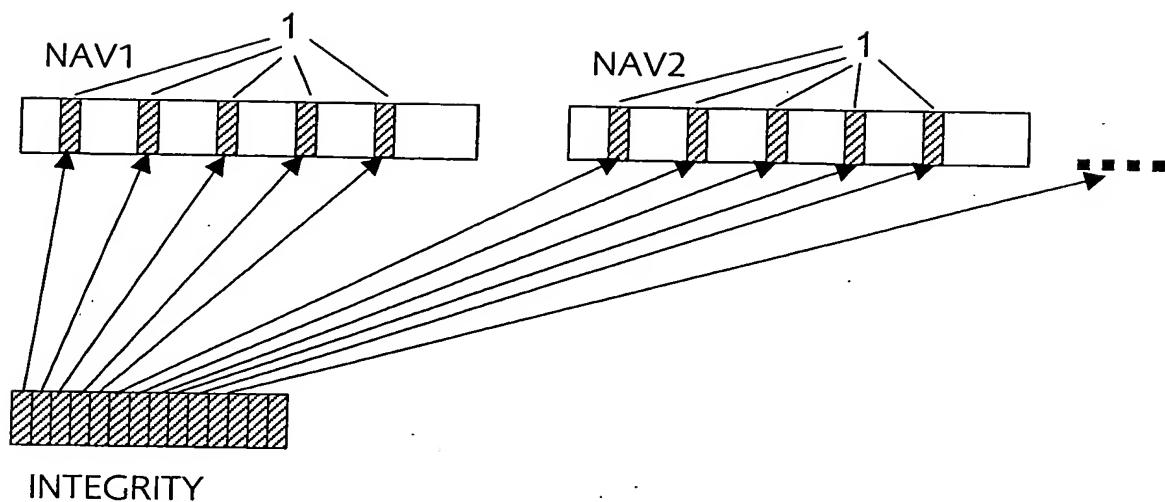


Fig. 1

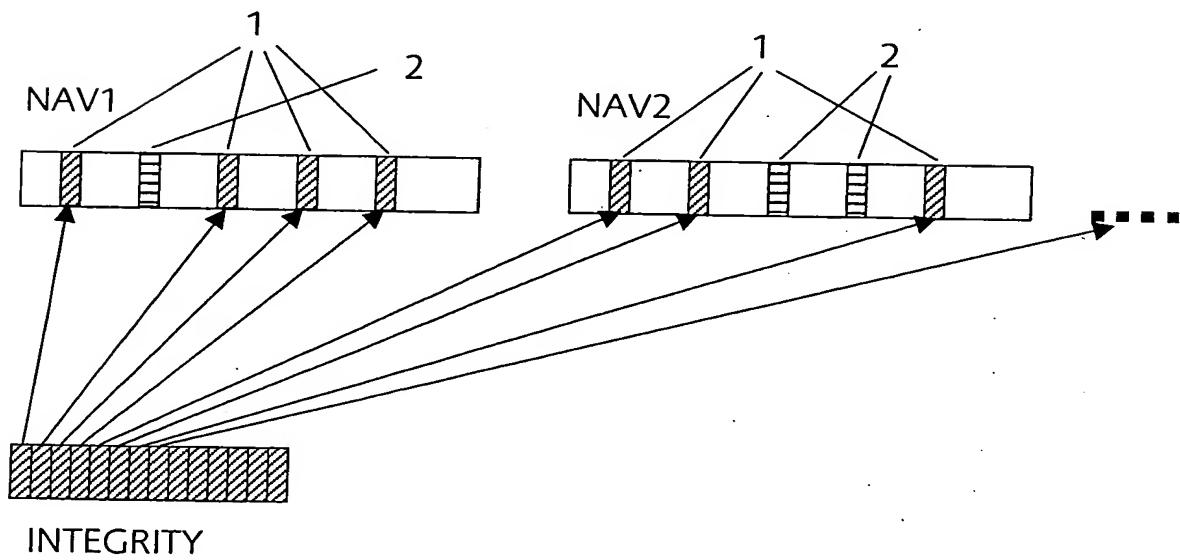


Fig. 2

### **Zusammenfassung**

- 5 Beschrieben wird ein Verfahren zur Übertragung von Statusnachrichten an Teilnehmer-  
Endgeräte eines Satelliten-Datenübertragungssystems, insbesondere eines Satelliten-Navi-  
gationssystems, bei dem die Statusnachrichten in Datenblocks zerlegt werden, die kleiner  
sind als die Datenblocks von zu übertragenden Nutzdaten, mindestens je ein Datenblock  
der Statusnachrichten in aufeinanderfolgende Datenblocks der Nutzdaten eingefügt wer-  
den und bei einer Änderung der Statusnachrichten eine Änderungsnachricht an Stelle eines  
oder mehrerer Datenblocks der Statusnachrichten in nachfolgende Datenblöcke der Nutz-  
daten eingefügt wird.

15 **Fig. 2**

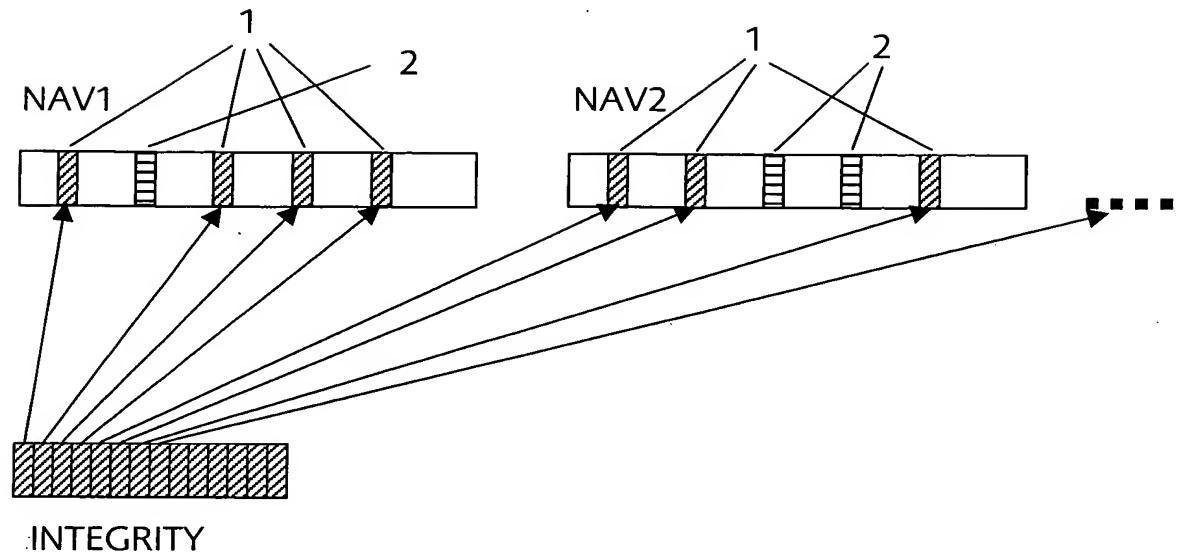


Fig. 2